

Herten: PI schuld an negativer Onlineumfrage?

Islam-Gegner stürmen HA-Umfrage

HERTEN. (BMH) Die Onlineumfrage zu einem möglichen Moschee-Bau auf dem Freizeichelgelände von Schlageisen ist nach Aufrufen in einschlägigen Internet-Foren von Islam-Gegnern gestürmt und maßgeblich beeinflusst worden.

In der Sitzung des „Runden Tisches“ am 15. Juni schlug der Vorsitzende des Langenbochumer DITB-Vereins, Sebastian

Die Islamisierung des Ruhrgebiets schreitet in großen Schritten voran. Im Stadtteil Langenbochum der 63.000-Einwohner-Stadt Herten ist inzwischen die zweite Moschee in Planung. Mit „vorbildlicher Öffentlichkeitsarbeit“ versucht man, den besorgten Bürgern die Notwendigkeit dieses weiteren Gebetshauses nahe zu bringen. Als „neutralen Fachmann“ hat man daher den Integrationsforscher Dr. Dirk Halm vom Zentrum für Türkeistudien (ZfTI) zum „Runden Tisch“ geladen.

(Von Thorsten M.)

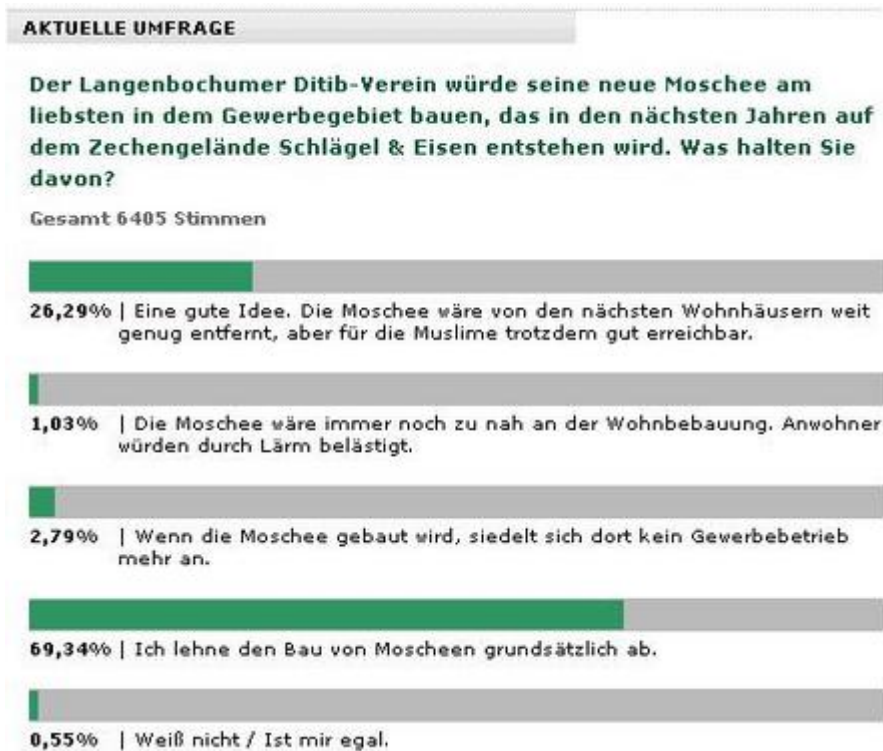
Zwar sei auch die neu geplante Moschee sunnitisch und richte sich ebenfalls an Türken, die teilweise sogar schon Mitglieder des Trägervereins der bestehenden Moschee sind. Aber letztendlich seien diese doch nicht im gleichen Umfang islamisch-konservativ.

Sorgen zu machen brauche man sich gleichwohl keine, da beide Moscheevereine „keine politischen Ziele verfolgten“. (Was aber nicht zwingend auch für die Zukunft gilt!) Schließlich musste der Fachmann einräumen, dass ein gewisses „islamisches Dominanzdenken“ schon mit Vater dieses weiteren Moscheebauprojekts sei. (Und solches Dominanzdenken wird immer früher oder später auch politisch.)

Wie gut, dass – wie die Hertener Allgemeine (HA) feststellte –

die Bevölkerung in Herten ja sowieso kein Problem mit der neuen Moschee hätte, ja wenn die pösen „rechtspopulistischen“ Internetforen, wie „reconquista-europa.com“ und „bluewonder.org“ mit ihrer Berichterstattung nicht wären!

Eine Onlineumfrage der Zeitung hatte schließlich nach der Abgabe von 289 Votes eine 51,9% Zustimmung zum geplanten Moscheestandort in einem Gewerbegebiet ausgemacht. Dies sei ganz sicher die demoskopisch korrekte Erhebung des Hertener Bürgerwillens. Erst die Verlinkung der beiden Blogs habe die Abstimmung dann gedreht und auf 62,5% (bei insgesamt 5263 Stimmen) Ablehnung eines Moscheebaus gebracht (inzwischen sind es beim Stand von 6360 sogar 69,3%).



Screenshot der HA-Online-

Umfrage (Stand: 23.6., 23 Uhr).

Theatralisch umschreibt das lokale Käseblatt diesen Sachverhalt noch mit „Islam-Gegner stürmen HA-Umfrage“. – Ganz als wären knapp 300 Stimmen schon eine repräsentative Umfrage gewesen.

Aber auch von der Straße zeichnet sich Ungemach für die Moschee-Planer und ihre gutmenschlichen Hertener Helfershelfer ab. Wie der Hertener Anzeiger weiter vermeldet, hat sich für den 17. September Pro NRW mit einer Anti-Moschee-Demonstration in Hertener angemeldet. Wie gut, dass im März 2010 schon einmal eine Pro-NRW-Demonstration von einem Hertener Multikulti-Fest in der Innenstadt mit „hunderterten Hertenern“ deutlich übertrumpft wurde, da man im Gegenzug meinte bei der Demo lediglich 39 Teilnehmer ausgemacht zu haben.

Für eine gewisse Komik aus Sicht von Islamkritikern sorgte beim Hertener „Runden Tisch“ im übrigen noch die Äußerung vom „Fachmann“ Dr. Dirk Halm, der anmerkte, seine Kindheit in Langenbochum verbracht zu haben. Wie der „Unparteiische“ bemerkte, könne er sich das ehemalige „Schlägel & Eisen“-Areal wunderbar für eine Moschee vorstellen, schließlich sei es dort, „wo die Gastarbeiter einst Arbeit fanden“. Mit einer gewissen Ironie könnte man sagen, genau das ist der Punkt: Früher waren sie hier, um zu arbeiten...